

Dichtheitsprüfung bei Canal-Control+Clean

Wentorf – Undichte Abwassersysteme können Hausbesitzern eine Menge Unannehmlichkeiten bereiten. Ist ein Abwasserrohr defekt, kann das austretende Nutzwasser Boden und Grundwasser verunreinigen. Eine solche Kontamination durch Exfiltration hat für



den Eigentümer unter Umständen rechtliche Konsequenzen und kann Geldbußen nach sich ziehen. Oliver Schweißing, Vertriebsleiter bei der CANAL-CONTROL+CLEAN UMWELTSCHUTZSERVICE GMBH: »Bei der Auswahl des Unternehmens sollte der Hausbesitzer darauf achten, einen anerkannten Fachbetrieb zu beauftragen. Ein seriöses Unternehmen ist zumeist schon an dem erstellten Angebot zu erkennen. Es sollte alle erforderlichen Leistungen beinhalten. Hierzu gehören neben der eigentlichen Prüfung der Leitungen auch die Vorreinigung sowie die gesamte Dokumentation«.

In Niedersachsen und Schleswig-Holstein müssen private Hausbesitzer bis 2025 nachweisen, dass ihre Abwasserleitungen dicht sind. Eine Dichtheitsprüfung kann durch zwei unterschiedliche Methoden vorgenommen werden: Zum einen ist eine Untersuchung der Rohre durch eine optische Dichtigkeitsprüfung, die sogenannte TV-Inspektion, möglich. »Es zeigt sich jedoch häufig, dass Leitungen, die dicht aussehen dennoch Mängel aufweisen. Vollkommene Sicherheit kann nur eine Druckprüfung mit Wasser oder Luft gewährleisten«, erklärt Schweißing. Dieses Verfahren ist bei Neubauten oder wesentlichen Umbauten der Schmutzwassergrund- und -anschlussleitungen unbedingt erforderlich. Hausbesitzer müssen durchschnittlich mit Kosten zwischen 300 und 400 € rechnen.

Mehr Informationen gibt es bei »Canal-Control+Clean«, Südring 38 in Wentorf, Tel. 040/72 00 06-0

Datum der Veröffentlichung: 05.12.2011

Medium: Der Reinbeker

Auflage: 21.400

Autor: unbekannt